



GEMEINDEAMT LORÜNS

Niederschrift

über die am 22. 9. 2010 um 19:00 Uhr im Gerätehaus abgehaltene
5. Sitzung der Gemeindevertretung Lorüns.

Anwesende:

Vorsitzender: Bürgermeister Ladner Lothar

Gemeindevertreter: Vizebürgermeister Ing. Batlogg Andreas
Batlogg Reinhard
Mag. Kurzemann Gerd
Stocker Ulrike
Batlogg Manfred (Stv.Schriftführer)
Sauerwein Christian
Dipl. Wirt.-Ing. Batlogg Dominik
Mag. Batlogg Irene (Ersatzmitglied)

Entschuldigt: Mag. Schnetzer Esther

Tagesordnung

- 1) Genehmigung der letzten Niederschrift vom 06.07.2010
- 2) Berichte des Bürgermeisters
- 3) Beratung und Beschlussfassung über das städte- bzw. raumplanerische Gutachten über die sinnvolle Situierung des geplanten Neubaus des Feuerwehrhauses incl. Gemeindeverwaltung auf den GSt. Nr. 203 bzw. 205 KG Lorüns
- 4) Beratung und Beschlussfassung über einen beschränkten Architektenwettbewerb
- 5) Beratung und Beschlussfassung für Grundlagenmodelle für den Architektenwettbewerb
- 6) Kindergartentransport für das Schuljahr 2010/11
- 7) Wanderweg Diabschlössle
- 8) Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Ortsfeuerwehr Lorüns
- 9) Ansuchen über die Errichtung einer Aushubdeponie auf dem Lorünser Berg (GSt. Nr. 360/2)
- 10) Weitere Vorgangsweise beim ehemaligen Wallnöferareal
- 11) Allfälliges

Als Vorsitzender begrüßt Bürgermeister Ladner Lothar die anwesenden Mandatare. Er eröffnet sodann die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung zur 5. Sitzung ordnungsgemäß ergangen ist und die Beschlussfähigkeit vorliegt.

ad 1) Genehmigung der letzten Niederschrift vom 06.07.2010

Die Niederschrift vom 07. Juli 2010 wurde allen Gemeindevertretern zugesandt, eine neuerliche Verlesung wurde als nicht notwendig erachtet. Die Niederschrift wird ohne Einwand einstimmig genehmigt und von den anwesenden Mandataren unterfertigt.

ad 2) Berichte des Bürgermeisters

Bei der letzten Gemeindevorstandssitzung am 8.9.2010 wurden neben allgemeinen Themen Sanierungsarbeiten in der Volksschule, Elektroanschlüsse für das mit der Gemeinde Stallehr angeschaffte Geschwindigkeitsmessgerät, diverse Förderungen sowie die Vergabe eines Schätzgutachtens für die Grundbereitstellung für das geplante Hochwasserschutzprojekt vergeben.

Mit Schreiben vom 19.7.2010 hat die Bezirkshauptmannschaft Bludenz das Ergebnis des Waldfeststellungsverfahrens für die Grundstücke Gst. 362/17 und .110 GB Lorüns mitgeteilt. Auf Grund des nun vorhandenen Bewuchses ist eine Fläche von ca. 1800m² als Wald zu bezeichnen. Die restlichen Flächen sind auf Grund der Kleinräumlichkeit bzw. der nicht vorhandenen Bestockung als nicht Wald nach dem Forstgesetz festgestellt worden.

Die Vorarlberger Illwerke hat erfreulicher Weise die Zahlungen für die Gewässerreinigung für die nächsten drei Jahre (bis 2013) verlängert. Mit diesem Beitrag ist es möglich, dass die Kosten für die Abwasserbeseitigung die vom Bürger zu tragen sind, in einem vertretbaren Maß gehalten werden.

Das Gespräch am 14.7.2010 bei Landesrat Mag. Rüdissler bezüglich aktuellen Stand der Planungsarbeiten für die Umfahrung Lorüns war wichtig, damit die Planungen wie versprochen auch zügig weitergeführt werden. Nach Erstellung einer Verkehrsprognose soll noch in diesem Jahr mit dem Feststellungsverfahren zur Klärung, ob eine UVP erforderlich ist, begonnen werden. Damit das Feststellungsverfahren auch eingeleitet werden kann ist eine Finanzierung des Projektes eine wichtige Voraussetzung. Diesbezüglich soll es noch ein Gespräch mit dem Finanzreferenten LH Dr. Sausgruber geben.

Der Radweg (Bereich zwischen Opel Gerster und westliche Illbrücke) konnte am 10. September 2010 feierlich in Betrieb genommen werden. Nach Rücksprache bei LR Rüdissler bzw. einer schriftlichen Stellungnahme bei der BH-Bludenz konnte doch noch erreicht werden, dass der gesamte Radweg mit einem Teerbelag versehen wird.

Das sehr niederschlagsreiche Jahr 2010 hat dazugeführt, dass die ehemalige Quelle in der Leue sehr viel Überwasser liefert und dies übers Wiesle auf das Oberfeld fließt. Um dieses Wasser abzufangen wurde ein Auffangbecken im Bereich des ehemaligen Schießstands ausgebagert, damit das Wasser langsam versickern soll.

Am 23.7.2010 fand eine Mieterversammlung der „Kleinwohnanlage Oberlorüns“ statt. Dabei wurden den Mieter erstmals die aufgelaufenen Heizkosten mitgeteilt. Die gesamten Heizkosten incl. Wohnhaus Ladner betragen € 1.194,-- und liegen vergleichsmäßig sehr günstig. Am 9.9.2010 fand mit Arch. Achammer noch eine Vorortbesichtigung über Mängel die von den Handwerkern noch behoben werden müssen bzw. Wünsche die von Mietern vorgebracht wurden. Neben Feuchtigkeitsproblemen im Keller ging es vor allem über Verbesserung an der Beschattung bzw. Lärm auf Fenstersimsen. Seitens der Gemeinde wird zusammen mit DI Achammer nach Verbesserungsmöglichkeiten und Machbarkeit geschaut. Nachdem es sich aber um Mietwohnungen handelt, ist auch die Kostenseite zu berücksichtigen.

Am 19.8.2010 fand eine Besprechung mit DI Wolfgang Burtscher von der Wasserwirtschaft und Ing. Ludescher von der Straßenbauabteilung über Schutzmaßnahmen am Illufer im Bereich östlichen Illbrücke bis Höhe Stollenquelle statt. Vorgesehen ist, dass punktuelle Sanierungen vorgenommen werden. Die ersten ca. 30-40 m des orographisch rechten Uferseite erfolgt durch das Landesstraßenbauamt, da dies zur Sicherung der Illbrückenfundamente wichtig ist. DI Burtscher wird noch im Herbst eine Grobkostenschätzung erstellen. Die Umsetzung wäre für Frühjahr 2011 vorgesehen und würde durch Direktvergabe ohne großes Projekt erfolgen. Da es sich um ein Sanierungsprojekt handelt, erfolgt die Finanzierung zu je 1/3 durch die Gemeinde Lorüns, das Land Vorarlberg und den Bund.

Das Hochwasserschutzprojekt „westliches Gemeindegebiet“ mit Schaffung von Retentionsbecken in der Lorünser Au wurde am 1. September 2010 bei der BH-Bludenz zur Genehmigung eingereicht. In den nächsten Wochen müssen von der Gemeinde noch die Zustimmungserklärungen der betroffenen Grundeigentümer eingeholt werden.

Am 7.9.2010 fand ein Gespräch mit Herrn Batlogg Thomas von der Firma Holcim bezüglich Ablöse der Grundstücksflächen zwischen Bahn und Betriebsgebäude Holcim statt. Dabei gilt es auch noch die Vertragsabwicklung bezüglich Alfenzbrücke abzuschließen. Seitens der Gemeinde Lorüns wurde Holcim angeboten, dass der für die Brücke benötigte Grund kostenlos für die Errichtung und Übernahme als Werksbrücke abgetreten wird (gemäß Plan). Die restliche Fläche aus Gst. Nr. 654/1 ist von der Firma Holcim zu den vereinbarten Preisen zu erwerben. Firma Holcim wird in den nächsten Tagen mitteilen, ob diese Flächen erworben werden.

Die Abrechnung für die Aufarbeitung des Astmaterials auf dem Lorünserberg liegt nun vor. Aufgrund des sehr zerstreuten Astmaterials und des teilweise nicht in Kranweite liegenden Materials sind doch erhöhte Kosten entstanden. Der Gesamtaufwand beträgt € 8.918,-- ohne MWSt.. Aufgearbeitet wurden ca. 637 sm Hackgut. Dank des guten Hackgutmaterials wird mit dem Erlös eine Kostendeckung erzielt werden können.

Nachdem seit dem letzten Gespräch am 19.5.2010 mit Mag. Heingärtner bezüglich Rodungsbewilligung für die Bauplätze in der Lorünser Au noch kein entsprechender Bescheid eingelangt ist, wurde am 27.8.2010 noch einmal urgirt. Dabei hat sich Mag. Heingärtner ganz verwundert gezeigt, dass der Bescheid noch nicht zugesandt wurde. Er sicherte zu, dass er sich gleich darum kümmern werde.

Die Bietergemeinschaft, TomaselliGabriel, Jäger und Hilti & Jehle haben Überlegungen die seitens der VIW ausgeschriebene Entsorgung von ca. 350.000 m³ Schluff aus dem Rodundbecken ökologisch und für die Talbewohner verkehrstechnisch vertretbar zu entsorgen. Dabei ist angedacht, im Bereich Letzte einen Bodenaustausch vorzunehmen und einen Teil des

Schluffmaterials dort zu deponieren. Am 15. Juli 2010 fand dazu eine Grundeigentümerinformation statt. Weiters fand am 26. August 2010 im Landhaus ein Vorprüfungsgespräch mit Sachverständigen statt. Es gilt zu klären, ob eine UVP notwendig ist - weiters sind für eine Beurteilung noch genauere Pläne und ein technischer Bericht vorzulegen.

Seitens der Gemeindefinformatik laufen derzeit die Vorbereitungen für die Einführung des Dokumentenmanagement-System. Die Gemeinde Lorüns wird sich nicht gleich von Anfang an daran beteiligen (Kosten etc.). Bei der Bauverwaltung Montafon werden diesbezüglich Überlegungen angestellt.

Seitens der BSL ist beabsichtigt, beim sogenannten 11er-Wändle beim Steinbruch Lerchenbüchel einen Teilabtrag vorzunehmen. In einer gemeinsamen Besprechung mit dem Geologen, Alt-Bezirkshauptmann Dr. Walser, Ing. Huber Franz, Batlogg Thomas und Bürgermeister Ladner Lothar wurde die geplante Maßnahme besichtigt. Nachdem keine gravierende Änderung gegenüber Lorüns entsteht und die Maßnahme für den Gesteinsabbau Sinn macht, ist die geplante Maßnahme vorstellbar. Da die Naturschutzgrenze tangiert wird, wird eine Information an die zuständige Behörde (BH-Bludenz) seitens der Firma BSL vorgenommen.

Der Wunsch nach Errichtung eines Spiel- und Freizeitraumes soll im Zuge der Außengestaltung beim künftigen Mehrzweckgebäude (Feuerwehr / Gemeinde) in die Überlegungen einfließen.

Am 21. 9.2010 fand eine weitere Besprechung über das Landesradwegroutenkonzept in Bürs statt. Dabei wurde auch über die Schwachstellen im Gemeindegebiet Lorüns informiert. Eine diesbezügliche Veränderung ist nicht einfach möglich und nur mit neuerlichen Besichtigungen von Fachleuten vor Ort möglich.

Walgauforum - Beteiligung war sehr mager, aus Lorüns nahmen BGM Ladner und GV Schnetzer Esther teil, die Veranstaltung war schlecht organisiert, bzw. es gab keine Teilnehmer aus dem Tourismus, Wirtschaft und Jugend.

Am 28.9.2010 findet eine Veranstaltung der Walgaukonferenz (Bürgermeister) in Lorüns statt.

- ad 3) Beratung und Beschlussfassung über das städte – bzw. raumplanerische Gutachten über die sinnvolle Situierung des geplanten Neubaus des Feuerwehrhauses inkl. Gemeindeverwaltung auf den GSt. Nr. 203 und 205 KG Lorüns

DI Michael Hassler wurde von der Gemeinde Lorüns beauftragt, über den richtigen Standort für die Neuerrichtung eines Feuerwehrhauses mit Unterbringung des Gemeindeamtes ein städtebauliches Gutachten zu erstellen. Diese städtebauliche Betrachtung wurde am Montag, dem 13.09.2010 im Foyer der Volksschule Lorüns der Öffentlichkeit vorgestellt. Zu dieser Veranstaltung kamen 25 Personen. Aufgrund des beschriebenen Sachverhaltes (Anlage) – Neubau des Feuerwehrgerätehauses mit Gemeindeverwaltung – ist klar und eindeutig erkennbar, dass eine Sanierung, Adaptierung oder ein Umbau der Gebäude (Feuerwehr und Gemeindeamt) aus wirtschaftlicher und technischer Sicht nicht in Frage kommen kann und eine planerische Neugestaltung des betroffenen Bereiches angestrebt werden sollte.

Nach der Präsentation wurde rege über das Gutachten, eventuelle andere Standorte oder eine Adaptierung des bestehenden Gemeindeamtes in das neue Projekt diskutiert.

Zu diesen vorgebrachten Argumenten wurden neben bereits von Sachverständigen vorliegenden Beurteilungen noch weitere Stellungnahmen eingeholt. Diese sagen ebenfalls alle klar aus, dass die richtige Situierung eines neuen Feuerwehrgerätehauses mit Gemeindeverwaltung nur auf dem GSt. Nr. 203 umgesetzt werden sollte.

Somit wird die von BM Hassler in seinem Gutachten städte- und raumplanerische Darstellung bestätigt, dass eine zukunftsorientierte und wirtschaftlich vertretbare Neuerrichtung eines derartigen Gemeindeobjektes nur auf dem GSt. Nr. 203 umgesetzt werden sollte.

Ergänzend zu diesem Gutachten wurden von Bgm. Ladner noch drei Bebauungsvarianten für die zwei in Frage kommenden Grundstücke (GSt. Nr. 203 bzw. 205) incl. einer Richtkostenaufstellung vorgestellt.

Variante 1

Bestehendes Feuerwehrhaus abreißen, Neuerrichtung eines Feuerwehrhauses mit Gemeindeverwaltung auf dem Grundstück Nr. 205.

Richtkosten:

Abbruch und Neubau Feuerwehrhaus inkl. Gemeindeverwaltung
Generalsanierung des bestehenden Gemeindeamtes ca. € 2.578.000,00

Variante 2

Bestehendes Feuerwehrhaus und Gemeindeamt abreißen, Neuerrichtung eines Feuerwehrhauses mit Gemeindeverwaltung auf dem Grundstück Nr. 203

Richtkosten:

Neuerrichtung und Abbruch ca. € 1.701.000,00

Variante 3

Bestehendes Feuerwehrhaus abreißen, Neuerrichtung eines Feuerwehrhauses, bestehendes Gemeindeamt umbauen bzw. anbauen.

Richtkosten:

Neuerrichtung und Sanierung ca. € 2.030.000,00

Über das Gutachten von BM Hassler sowie die Bebauungsvarianten wurde seitens der Gemeindevertretung nocheinmal eingehend diskutiert und dabei wurde einhellig festgestellt, dass die 2. Variante die einzig Richtige ist.

Bei dieser Variante

- a. bleibt das Grundstück Nr. 205 und eventuell noch Flächen vom Grundstück Nr. 203 für eine weitere Entwicklung erhalten.
- b. Keine Erhaltungs- und Sanierungskosten für das bestehende Gemeindeamt
- c. Sehr zentrale Lage des Feuerwehrhauses bzw. des Gemeindeamtes im Kreuzungsbereich
- d. Gute Parkplatzlösung
- e. Gute raumplanerische Lösung
- f. Kostengünstigste Finanzierung

Nachdem die Gemeinde sehr sparsam mit Grund und Boden umgehen muss, die zwei bestehenden Gebäude weder schützens- bzw. erhaltenswert sind, und auch die Finanzierung bei dieser Variante die günstigste ist, beschließt die GV den geplanten Neubau des Feuerwehrhauses inkl. Gemeindeverwaltung auf dem Grundstück Nr. 203 zu errichten bzw. Planung in diese Richtung zu treiben. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

ad 4) Beratung und Beschlussfassung über einen beschränkten Architektenwettbewerb

Für das o.a. Bauvorhaben wird die Gemeinde einen beschränkten Architektenwettbewerb ausschreiben. Dazu werden 4 Architekten eingeladen, ein Projekt lt. Vorgaben, die in der von der Projektgruppe ausgearbeiteten Wettbewerbsausschreibung aufgelistet sind, zu planen. Jeder Architekt erhält für das eingereichte Projekt € 1.500,--. Die Wettbewerbsausschreibung besteht aus einem allgemeinen und einem besonderem Teil.

Um eine fachgerechte Beurteilung der eingereichten Projekte gewährleisten zu können, wird eine entsprechende Jury aus folgenden Mitgliedern eingesetzt.

Sachrichter:

1. Bgm Ladner Lothar
2. Obmann Bauausschuss Ing. Batlogg Andreas
3. FW Batlogg Norbert
4. LFV Welte Ulrich

Fachrichter:

1. Arch. DI Werle Erwin, 6800 Feldkirch
 2. Arch. DI Bernardo Bader, 6850 Dornbirn
 3. Arch. DI Reinhard Falch. 6574 Pettneu
- Berater ohne Stimmrecht:
DI Grasmugg Ulrich (Raumplanungsstelle)

Es werden folgende Architekten zur Abgabe eines Projektes eingeladen.

- Lang + Vonier, Göfis
- Achammer, Nenzing
- Heim + Müller, Dornbirn
- Spagolla Bruno, Bludenz

Der Beschluss für den Architektenwettbewerb erfolgt einstimmig.

ad 5) Beratung und Beschlussfassung für Grundlagenmodelle für den Architektenwettbewerb

Jeder Architekt muss im Wettbewerbsverfahren auch ein Modell (1:500) vom geplanten Objekt fertigen, das in das Grundlagenmodell mit den angrenzenden Grundstücken bzw. Gebäuden passt. Für dieses Grundlagenmodell liegt der Gemeinde ein Angebot von der Fa. Modellbau & Design vor. Die Kosten für 4 Grundlagenmodelle betragen ca. € 1.000,00 ohne MWSt., sofern sich nicht der Abbildungsausschnitt erweitert.

Die Vergabe erfolgt einstimmig an die Firma Modellbau & Design.

ad 6) Kindergartentransport für das Schuljahr 2010/2011

Für den Kindergartentransport liegen 2 Angebote vor.

- | | |
|--------------------------------------|------------|
| • Taxi Neier GmbH, Taximal Meiningen | € 3.931,87 |
| • Bitschi, Busreisen, Bludenz | € 5.610,00 |

inkl. MWSt.

Die Auftragsvergabe erfolgt einstimmig an die Fa. Taxi Neyer.

ad 7) Wanderweg Diabschlösle

Die Errichtung des Wanderweges „Diabschlösle“ in Lorüns unterliegt keinem forstrechtlichen Bewilligungstatbestand. Gemäß § 33 Abs. 1 lit g GNL sind Straßen mit einer Breite von mehr als 2,4 m außerhalb bebauter Bereiche bewilligungspflichtig. Somit unterliegt der Wanderweg „Diabschlösle“ nicht dem Bewilligungstatbestand, da dieser nur ca. 80 cm breit gestaltet werden soll. Die Gemeinde wird ersucht, die Bauarbeiten im Einvernehmen mit dem Waldaufseher Josef Battlogg durchzuführen.

Es liegen 2 Angebote vor. Im Angebot vom Maschinenring wird am Ende nach Aufwand abgerechnet, hingegen im Angebot der Fa. Zech aus Marul werden die Kosten mit max. € 5.000,00 ohne MWSt. pauschal angeboten. Die Stadtgemeinde Bludenz unterstützt die Errichtung der Wanderweganlage mit Bereitstellung von Forstpersonal von ca. 40 Stunden für Holzschlängerarbeiten.

Die Auftragsvergabe erfolgt einstimmig an die Fa. Zech.

ad 8) Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Ortsfeuerwehr Lorüns

Die OF-Lorüns möchte div. Anschaffungen im Ausrüstungs- bzw. Bekleidungsbereich tätigen. Die Kosten lt. vorliegender Liste belaufen sich auf € 3.228,00.

Menge	Bezeichnung	EP	GP	
Bekleidung				€ 578,76
1	Bluse zu Einsatzanzug	€ 90,00	€ 90,00	
2	Henden für Ausgehuniform	€ 21,00	€ 42,00	
1	Paar Stiefel	€ 28,80	€ 28,80	
2	Textilgürtel zu Einsatzanzug	€ 4,08	€ 8,16	
5	Namensschilder	€ 3,48	€ 17,40	
10	Warnüberwurf "Feuerwehr"	€ 25,80	€ 258,00	
2	Feuerwehrgurte	€ 67,20	€ 134,40	
Ausrüstung				€ 2.094,24
2	B-Schläuche	€ 89,76	€ 179,52	
2	C-Schläuche	€ 51,36	€ 102,72	
1	Verteiler	€ 165,60	€ 165,60	
2	Saugschlauchleinen	€ 11,40	€ 22,80	
2	Tragebeutel f. Saugschlauchleinen	€ 12,60	€ 25,20	
10	Schlauchträger	€ 3,24	€ 32,40	
1	Wasserschieber	€ 18,00	€ 18,00	
6	Piepser	€ 258,00	€ 1.548,00	
15	Kurstage FW-Schule	€ 37,00	€ 555,00	€ 555,00
	Gesamtsumme		€ 3.228,00	

Der Beschluss für die Anschaffungen erfolgt einstimmig.

ad 9) Ansuchen über die Errichtung einer Aushubdeponie auf dem Lorünser Berg (GSt.Nr. 360/2)

Die ARGE Kessler bewegt's/Albrecht Hermann stellt mit Schreiben vom 18. Mai 2010, ein Ansuchen um Nutzung einer Teilfläche (ca. 400ar) vom Grundstück-Nr. GP 360/2, zur Erstellung einer Aushubdeponie.

Die ARGE stellt fest, dass derzeit ein großes Defizit an Aushubdeponierkapazität vorhanden ist. Größere Mengen an Aushubmaterial müssen in Zukunft talauswärts entsorgt werden. Die geplante Deponie soll über einen Zeitraum von 10-15 Jahren sämtliche Aushübe aus dem Gemeindegebiet, sowie aus den taleinwärts liegenden Gemeinden aufnehmen können.

Die Zufahrt zur Deponie würde über eine neu zu errichtende Weganlage über den taleinwärts gelegenen Felskopf (Vens) erfolgen.

Nach eingehender Diskussion besteht für die Gemeinde in diese Richtung derzeit kein Handlungsbedarf, zumal dieses Gebiet im Quell- und Grundwasserbereich liegt und auch eine wesentliche Veränderung des Landschaftsbildes ergeben würde. Weiters ist dies ein wertvolles Areal für die Lorünser Jagd.

Daher wird der Antrag um Errichtung einer Deponie einstimmig abgelehnt.

ad 10) Weitere Vorgangsweise beim ehemaligen Wallnöfer-Areal

Lt. den Vereinbarungen zwischen Hr. Wallnöfer und der Gemeinde Lorüns hätte das Grundstück samt den darauf stehenden Gebäuden bis Ende Juli geräumt sein sollen. Dies ist bis jetzt nur teilweise erfolgt. Voraussetzung für eine entsprechende Nutzung ist es, dass die Liegenschaft wie vereinbart komplett geräumt ist und verschiedene Sanierungs- und Adaptierungsarbeiten vorgenommen werden.

BGM Ladner wird Hr. Wallnöfer nochmals auffordern, dass die Liegenschaft bis Mitte Oktober 2010 geräumt wird, ansonsten wird eine entsprechende Miete (€ 1.500,00 pro Monat) in Rechnung gestellt. Sollte bis Ende des Jahres 2010 dies nicht erfolgen, wird die Gemeinde das Areal komplett auf Kosten der Fa. Wallnöfer räumen lassen.

Ein entsprechendes Schreiben wird Hr. Wallnöfer zugestellt. Ebenfalls wird sich der Bauausschuss in nächster Zeit nochmals vor Ort ein Bild machen, wie das Grundstück und Gebäude genutzt werden kann.

ad 11) Allfälliges

Keine Wortmeldungen

Schluss der Sitzung: 22.30 Uhr

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Die Gemeindevertreter: